

Haag, Herbert

Gesundheitssport

Heid, Helmut [Hrsg.]; Wolfgang Klafki [Hrsg.]: Arbeit - Bildung - Arbeitslosigkeit. Beiträge zum 9. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 26. - 28. März 1984 in der Universität Kiel. Weinheim ; Basel : Beltz 1985, S. 479-481. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 19)



Quellenangabe/ Reference:

Haag, Herbert: Gesundheitssport - In: Heid, Helmut [Hrsg.]; Wolfgang Klafki [Hrsg.]: Arbeit - Bildung - Arbeitslosigkeit. Beiträge zum 9. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 26. - 28. März 1984 in der Universität Kiel. Weinheim ; Basel : Beltz 1985, S. 479-481 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-227289 - DOI: 10.25656/01:22728

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-227289>

<https://doi.org/10.25656/01:22728>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Zeitschrift für Pädagogik

19. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

19. Beiheft

Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit

Beiträge zum 9. Kongreß der Deutschen
Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

vom 26. – 28. März 1984
in der Universität Kiel

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben
von Helmut Heid und Wolfgang Klafki

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1985

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit :

vom 26.–28. März 1984 in d. Univ. Kiel / im Auftr. d. Vorstandes
hrsg. von Helmut Heid u. Wolfgang Klafki. – Weinheim ; Basel : Beltz 1985.

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 19)

(Beiträge zum ... Kongress der Deutschen Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft ; 9)

ISBN 3-407-41119-7

NE: Heid, Helmut [Hrsg.]; Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft;

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge vom

... Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleibt vorbehalten.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1985 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Gesamtherstellung: Beltz, Offsetdruck, 6944 Hemsbach über Weinheim

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3 407 41119 7

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
-------------------	---

I. Öffentliche Ansprachen

HELMUT HEID	
– Kongreßeröffnung	15
– Zur Kongreßthematik	16
GERD GRIESSER	21
DOROTHEE WILMS	24
PETER BENDIXEN	29

II. Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit im Blickfeld erziehungswissenschaftlicher Teildisziplinen

Pädagogisierung sozialer Probleme. Entwicklung und Folgeprobleme des Einflusses sozialer Probleme auf erziehungswissenschaftliche Theoriebildung und pädagogische Praxis.

ULRICH HERRMANN	
Die thematischen Schwerpunkte des Symposiums	35
BERND ZYMEK	
Schulreform und Schulkrise. Konjunktur der Arbeitsmarktperspektiven und der Schultheorie in den 1920er Jahren	42
WERNER E. SPIES	
Der Plan und die Verhältnisse. Auswirkungen politisch-sozialer Veränderungen auf die Programmatik der Bildungsreform	47
PETER ZEDLER	
Expansion und Selbstbegrenzung. Probleme einer flexiblen Sicherung pädagogischer Optionen	56
<i>Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit im 19. und 20. Jahrhundert. Empirische Ergebnisse aus dem DFG-Projekt „Historische Qualifikationskrisen“</i>	
PETER LUNDGREEN	
Einführung in die Thematik des Symposiums	65

VOLKER MÜLLER-BENEDICT/AXEL NATH/HARTMUT TITZE Universitätsbesuch und akademischer Arbeitsmarkt im 19. und 20. Jahrhundert	68
BERND ZYMEK Die Expansion des höheren Schulsystems als Umstrukturierung von Feldern sozialer Reproduktion	77
DETLEF FROHSE/MANFRED HEINEMANN/HANS JÜRGEN LOEWENBRÜCK/ MICHAEL SAUER Lehrerversorgung im niederen Schulwesen Preußens (1800–1926). Ein Überblick über strukturelle Bedingungen, quantitative Entwicklung und Momente staatlicher Steuerung	86
MARGRET KRAUL Bildungsbeteiligung und soziale Mobilität in preußischen Städten des 19. Jahrhunderts	94
<i>Die „Krise der Arbeitsgesellschaft“ und die Verlegenheit pädagogischer Anthropologien</i>	
C. WOLFGANG MÜLLER Von meiner eigenen Verlegenheit	99
GEORG M. RÜCKRIEM Von der Notwendigkeit, Positionen zu bekräftigen	101
WOLFGANG NAHRSTEDT Arbeit – Muße – Mündigkeit. Perspektiven für eine „dualistische“ Anthropologie zur Überwindung der „Krise“	115
FRITZ GAIRING Diskussionsverläufe	128
<i>Berufliches Lernen unter den Bedingungen von Arbeitslosigkeit und Ausbildungsplatzmangel – Berufs- und wirtschaftspädagogische Analysen und Konzepte</i>	
ADOLF KELL Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit unter berufspädagogischen Aspekten	131
JOACHIM MÜNCH Ausbildungssystem, Ausbildungslosigkeit und Arbeitslosigkeit der Jugendlichen in den Ländern der EG. Eine Problem- und Projektskizze	140
HOLGER REINISCH Jugendarbeitslosigkeit und Weltwirtschaftskrise. Zur Frage der Strukturgleichheit der berufspädagogischen Diskussion einst und heute	154
GÜNTER KUTSCHA Ausbildungsversorgung und Berufsnot Jugendlicher im Ruhrgebiet – Ansatzpunkte und Aspekte zur regionalen Berufsbildungsforschung	163
<i>Jugendarbeitslosigkeit als Herausforderung an Schule und Sozialarbeit im internationalen Vergleich</i>	
VIKTOR BLUMENTHAL/BRUNO NIESER/HEINZ STÜBIG Jugendarbeitslosigkeit als Herausforderung an Schule und außerschulische Bildung in England, Frankreich und Italien	173

BURKHART SELLIN Programme der EG und der Mitgliedstaaten zur Bildung, Ausbildung und Beschäftigung von Jugendlichen angesichts der Arbeitsmarktkrise	190
VOLKER LENHART in Zusammenarbeit mit ROLF ARNOLD, JÜRGEN HEINZE, HANS-PETER SCHWÖBEL, GERALD STRAKA Bildung und Beschäftigung in der Dritten Welt	199
<i>Freizeitpädagogik in der Krise der Arbeitsgesellschaft</i>	
HANS RÜDIGER Fragestellung des Symposions und Zusammenfassung der Beiträge	213
FRANZ PÖGGELER Freizeitpädagogik in der Sinnkrise der Leistungs- und Freizeitgesellschaft	219
<i>Arbeitslehre: alte Probleme, neue Perspektiven – Arbeit als Gegenstand allgemeinbil- denden Unterrichts</i>	
GERHARD HIMMELMANN Arbeit und Allgemeinbildung. Was heißt „Arbeitsorientierung“ in der Arbeits- lehre?	227
HORST ZIEFUSS Schule, Arbeit und Beruf aus der Sicht Auszubildender – Perspektiven für die Arbeitslehre	238
HEINZ DEDERING Arbeitslehre in der Sekundarstufe II als Beitrag zur Verbindung von Berufs- und Allgemeinbildung	249
GÜNTER WIEMANN Erfahrungen aus dem Reformansatz „Arbeitslehre“	254
ROLF HUSCHKE-RHEIN Bildung – Arbeit – Friedlosigkeit. Zur strukturellen Analyse von Bildung und Arbeit unter friedenthematischem Aspekt	257
III. Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit: Besonders betroffene Gruppen – Analy- sen und Konzepte	
<i>Jugendliche in der Krise der industriellen Arbeitsgesellschaft</i>	
HELMUT BECKER/JÜRGEN ZINNECKER Zur Konzeption des Symposiums	279
MARTIN BAETHGE Die Bedeutung von Arbeit im Entwicklungsprozeß von Jugendlichen	281
THOMAS OLK Jugend und gesellschaftliche Differenzierung – Zur Entstrukturierung der Jugendphase	290

LOTHAR BÖHNISCH	
Über den öffentlichen Umgang mit der Jugend heute	302
THOMAS ZIEHE	
Die Jugenddebatte – Argumente für eine Fortführung	309
BRIGITTE THIEM-SCHRÄDER	
Jugendarbeitslosigkeit und Jugendkriminalität	315
 <i>Arbeit, Bildung, Arbeitslosigkeit ausländischer Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland</i>	
DIETHER HOPF	
Einführung in die Problemstellung des Symposions	325
LASZLO ALEX	
Ausländische Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland	328
URSULA NEUMANN/HANS H. REICH	
Pädagogische Probleme in der Berufsorientierung türkischer Jugendlicher	337
FRITZ POUSTKA	
Psychiatrische Störungen ausländischer Jugendlicher am Ende der Pflichtschulzeit unter besonderer Berücksichtigung prognostischer Aspekte der Integration	359
ULI BIELEFELD	
Arbeit, Arbeitslosigkeit und Nichtarbeit. Sozialerfahrung und Verarbeitungsformen türkischer männlicher Jugendlicher	371
 <i>„Ausgelernt und angeschmiert“. Frauenarbeit – Frauenbildung – Frauenerwerbslosigkeit</i>	
BÄRBEL SCHÖN	
Zur Einführung	377
HEDWIG ORTMANN	
Plädoyer für eine „Feministische Lebenswissenschaft“ – Entwurf eines Programms	380
BÄRBEL SCHÖN	
Einige Überlegungen zur Professionalisierung der Erziehung	386
DORIS LEMMERMÖHLE-THÜSING	
Berufliche Bildung – Eine Chance für Frauen?	392
MARIE-LUISE CONEN	
Professionalisierung zur Sozialhilfeempfängerin	399
AN LUTTIKHOLT	
Feministische Bildungsarbeit in der Praxis – ein Beispiel aus den Niederlanden	404
 <i>Polyvalenz: Lehrerausbildung ohne Zukunft – Zukunft ohne Lehrerausbildung?</i>	
HENNING HAFT	
Einführung	409

KLAUS PARMENTIER	
Alternative Einsatzfelder für Lehrer?	411
RÜDIGER FALK	
Polyvalenz im Spannungsverhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem . .	415
ECKHART LIEBAU	
Die Forderung nach einer polyvalenten Lehrerausbildung aus schulpädagogischer Perspektive	418
HEINRICH KUPFFER	
Die Qualifikation des Lehrers und seine Position im Erziehungssystem	421
HENNING HAFT	
Polyvalente Lehrerausbildung als Problem der Hochschule	424
KARL-RUDOLF HÖHN	
Polyvalenz als institutionelles Problem	427
<i>Lehrerarbeitslosigkeit – Auslöser für Funktionswandel in der Lehrerfortbildung</i>	
MANFRED BAYER/WERNER HABEL	
Problemdarstellung und Resümee aus der Diskussion in der Arbeitsgruppe 6 der Kommission „Schulpädagogik/Lehrerausbildung“	431
WOLFGANG BÜNDER	
Thesenhafte Zusammenfassung diskutierter Arbeitspapiere	436
WOLFGANG NIEKE	
Zusatzstudiengänge zur Weiterbildung von Lehrern für den Unterricht mit Schülern ausländischer Herkunft – Qualifikationsakkumulation oder notwendige Erweiterung pädagogischer Handlungskompetenz?	438
MARIA BÖHMER	
Regionalisierung der Lehrerfortbildung oder Regionale Lehrer-Fortbildung – Verschleierung von Konzeptionslosigkeit oder Chance für eine notwendige Neuorientierung?	442
MANFRED BAYER	
Kooperative Lehrerfort- und -weiterbildung im Verbund von Schule und Hochschule: Regionales pädagogisches Zentrum als gemeinwesenorientiertes Kommunikationsmodell	445
PETER DÖBRICH	
Fortbildung: Alphabetisierung beschäftigter Lehrer, Trost für arbeitslose Lehramtsabsolventen?	450
WOLFGANG NITSCH	
Selbsthilfe-Projekte arbeitsloser Lehrer für die Lehrer- und Pädagogen-Fortbildung	452
JOHANNES WILDT	
Neue Aufgaben der Hochschulen unter den Bedingungen steigender Lehrerarbeitslosigkeit	458
WERNER HABEL	
Lehrerarbeitslosigkeit, Lehrerfortbildung und das Interesse der Hochschulen .	461

Außerschulisches Berufsfeld Sport

HERBERT HAAG Einführung	467
ANNETTE KRÜGER Freizeitsport	468
ALEXANDER MORAWIETZ Sportselbstverwaltung	474
HERBERT HAAG Gesundheitssport	479
WOLFGANG KNEYER Information und Dokumentation im Sport	482
HERBERT HAAG/WOLFGANG KNEYER/ANNETTE KRÜGER/ALEXANDER MORAWIETZ Elemente beruflicher Bildung für das außerschulische Berufsfeld Sport	487
ANNETTE KRÜGER/ALEXANDER MORAWIETZ Zusammenfassung der Diskussion in der Arbeitsgruppe	490

Arbeitslosigkeit der Akademiker

KARL HAUSSER/PHILIPP MAYRING Lehrerarbeitslosigkeit – Folgen für die Lehrerausbildung	493
DIRK BUSCH/CHRISTOPH HOMMERICH Lehrerarbeitslosigkeit als zentrales Problem des Arbeitsmarktes für Hochschulabsolventen	499
DIETER ULICH Beiträge psychologischer Arbeitslosigkeitsforschung	506
BLANCA DEGENHARDT/PETRA STREHMEL Lebenssituation und Belastung arbeitsloser Lehrer	510
PHILIPP MAYRING Zur subjektiven Bewältigung von Arbeitslosigkeit	516
MAYA KANDLER Subjektive Probleme der beruflichen Umorientierung von arbeitslosen Lehrern	521
DIRK BUSCH/CHRISTOPH HOMMERICH Der Diplompädagoge – Lästiges Überbleibsel der Bildungsexpansion oder neue Profession? Wohin mit der zweiten Generation?	528
ULRICH TEICHLER Übergang vom Studium zum Beruf und betriebliche Einstellungspraxis	533

IV. Hinweise auf andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge	539
--------------------------------------------------------------------	------------

Gesundheitssport

1. Einführende Bemerkungen

Sport ist als eine zentrale und vielfältige Erscheinung des heutigen Lebens anzusehen. Dabei können vier Fragen formuliert werden: Wer, wo, wann und warum treibt man Sport? Auf die letzte Frage „warum“ kann die Antwort z.B. lauten: Wegen der Gesundheit („Gesundheitssport“). Auszugehen ist dabei von einem breiten Gesundheitsbegriff, wie ihn die Weltgesundheitsorganisation (WHO 1948) geprägt hat: „Gesundheit = körperliches, geistiges sowie soziales Wohlbefinden und nicht lediglich das Freisein von Krankheiten und Schwäche“.

Auf dieser Grundlage versteht sich Gesundheitserziehung als Ergebnis erzieherischer Vorgänge, d. h. der Summe der Erfahrungen, die das praktische Handeln, die Haltung und das Wissen im Hinblick auf Gesundheit günstig beeinflussen. Ferner wird darunter ein Programm von bereitgestellten Lernmöglichkeiten verstanden, um die Entwicklung von Wissen, Verhaltens- und Handlungsweisen in bezug auf die Gesundheit des einzelnen, der Familie und der Gemeinde, d. h. möglichst aller Menschen, zu beeinflussen. Auf diesem Hintergrund ist Gesundheitssport als außerschulisches Berufsfeld zu konzipieren.

2. Strukturierung des Tätigkeitsbereiches

Die Strukturierung des Tätigkeitsbereiches „Gesundheitssport“ muß sehr vielfältig ausfallen, da Gesundheit und die zu ihrer Erreichung bzw. Erhaltung notwendigen Maßnahmen einen zentralen Aspekt menschlichen Lebens bilden.

Als Strukturierungskriterium für den Gesundheitssport kann folgende Dreiteilung dienen:

- Prophylaktischer Bereich: Vorbeugende Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit durch Bewegung, Spiel und Sport.
- Therapeutischer Bereich: Bewegung, Spiel- und Sporttherapie zur gezielten Beseitigung von Defiziten in verschiedenen Dimensionen der Gesundheit.
- Rehabilitativer Bereich: Formen von Bewegung, Spiel und Sport, um einen entsprechenden gesundheitlichen Leistungsstand wiederzugewinnen.

3. Berufsbilder im Tätigkeitsbereich „Gesundheitssport“

Das Entstehen, Bestehen und Vergehen von Berufsbildern zeigt in den letzten Jahren, wie in der Einleitung erwähnt, eine immer stärkere Dynamik. Bevor neue Berufsbilder entwickelt werden, müssen zunächst die existierenden wahrgenommen werden.

Im Gesundheitsbereich sind generell zahlreiche Berufsbilder vorhanden. Eine sportspezifische Ausprägung, die allerdings zum Teil keinen Universitätsabschluß, sondern einen Fachhochschulabschluß voraussetzen, haben folgende Berufsbilder:

- Bewegungstherapeut (Krankengymnastik),
- Physiotherapeut (einschließlich Massage),
- Sportlehrer zur Betreuung spezieller Gruppen (z. B. Infarktsportlehrer),
- Sportlehrer in Kurbetrieben (Kurheimen) bzw. Ferienorten,
- Sportlehrer für Sportförderunterricht.

Die Bedingungsfaktoren, die bei der Entwicklung neuer Berufsbilder berücksichtigt werden müssen, sind in dem Beitrag von HAAG/KNEYER/KRÜGER/MORAWIETZ dargestellt (vgl. S. 487).

4. Anforderungen und Kompetenzen

Bei einem so vielfältigen Bereich wie dem des Gesundheitssports müssen Anforderungen und Kompetenzen sehr differenziert gesehen werden. Ausgangspunkt ist eine genaue und umfassende Auseinandersetzung mit Sport als individuellem und sozialem Lebensraum. Dies bedeutet:

- Einsicht in die somatisch-physischen Zusammenhänge von Sport und Gesundheit.
- Vertrautsein mit sozialen Bezügen der Gesundheit durch Sport.
- Kenntnis emotionaler Aspekte der Gesundheit durch Sport.
- Einblick in mentale Dimensionen der Gesundheit (mental hygiene) in ihrer Verbindung mit Sport.
- Grundlagenkenntnisse in der Medizin (vor allem Ernährung, Kreislauf, Atmung etc.).
- Kenntnis der Gesundheitsdienste, Vereinigungen, Organisationen und Institutionen, die sich mit Sport auf der einen und Gesundheit auf der anderen Seite befassen.
- Eingehende Vertrautheit mit Bewegung, Spiel und Sport als Möglichkeiten zur Gewinnung, Erhaltung und Verbesserung von Gesundheit.
- Fähigkeiten im sportmethodischen Bereich, d. h. zur Planung, Durchführung und Auswertung von Lehr- und Lernprozessen bezogen auf den „Gesundheitssport“ unter jeweils spezifischen Bedingungen.

Dieser Katalog verdeutlicht, daß die Auseinandersetzung mit dem Gegenstand „Gesundheitssport“ sehr vielfältig ist. Auch der berufliche Einsatz läßt Varianten zu, die allerdings – im Sinne der Besetzung des Gesundheitssports als Berufsfeld – zum Teil erst als mögliche Entwicklungsperspektiven betrachtet werden müssen.

5. Abschließende Bemerkungen

Bei dem sehr komplexen Tätigkeitsbereich „Gesundheitssport“ mit teils etablierten, teils erst zu entwickelnden Berufsbildern ist mit vielen Partnern zu kooperieren, z. B. auch mit der Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung und deren Landesverbänden sowie mit den entsprechenden Ministerien auf Bundes- und Landesebene. Daneben ist der Wirtschafts- und Konsumbereich von entscheidender Bedeutung.

Unter den Forschungsschwerpunkten bzw. der Forschungsförderung in der Bundesrepublik Deutschland steht das Thema Gesundheit neben Informatik und Biogenetik an oberster Stelle. Damit könnten sich auch für den Bereich des Gesundheitssports neue Chancen auftun. Es bedarf nun der strukturierten Weiterentwicklung dieses Tätigkeitsbereiches und der Konzipierung entsprechender Ausbildungsmodelle.

Literatur

- BUNDESVEREINIGUNG FÜR GESUNDHEITSERZIEHUNG (Hrsg.): Gesundheitserziehung Kur. Bonn 1975.
- BUNDESVEREINIGUNG FÜR GESUNDHEITSERZIEHUNG (Hrsg.): Methoden der Gesundheitserziehung. Tagungsbericht. Bonn 1979.
- HAAG, H.: Die amerikanische Gesundheitserziehung. Theoretische Grundlagen und Realisierung in der Schule. Ein Beitrag zum Verständnis des Zusammenhangs von Freizeit-, Gesundheits- und Leibeserziehung. Schorndorf 1971.
- HAAG, H.: Versuch der Entwicklung eines Bezugsmodells für sport spezifische Curriculumforschung. Dargestellt am Beispiel der Gesundheitserziehung als möglichem Bestandteil der Lernzielbestimmung für Sportunterricht. In: JOST, E. (Hrsg.): Sportcurriculum. Entwürfe – Aspekte – Argumente. Schorndorf 1972, S. 175–184.
- HAAG, H.: Sport und Gesundheit. In: KOCH, K. (Hrsg.): Sportkunde für den Kursunterricht in der Sekundarstufe II. Schorndorf 1984, S. 316–326.
- HUTH, M.: Gesundheitslehre für Erzieher. Bad Heilbrunn 1976.
- OBERTUEFFER, D./BEYERER, M. K.: School Health Education. New York 1966.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Herbert Haag, MS., Inst. für Sport und Sportwissenschaften der Christian-Albrechts-Universität, Olshausenstr. 40, 2300 Kiel 1